



15. Juni 2017

Ortschaftsrat Randau-Calenberge - Sitzung vom 15.06.2017

Überblick:

Neues aus dem Stadtrat

- **Unter Mithilfe der Fans:** Stadion wird ausgebaut

Randau

- **Das 8. Weltwunder:** Der Funkturm von Randau
- **Steinzeitanlage:** Sanierungsstart
- **Kein Geld für den Greifenwerder**

Calenberge

- **Umflutkanalbereich Calenberge:** Deichsanierung fertig gestellt
- **Straßenausbesserung geplant**
- **Bürgerhaus:** Ausbesserungsmaßnahmen

- **Bildband:** Am 22.06. Druckbeginn
- **Tourismusaufsteller**

Nächste Sitzung nach der Sommerpause:

21. September, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Randau

Neues aus dem Stadtrat

- **Unter Mithilfe der Fans:** Stadion wird ausgebaut

Eine wichtige Entscheidung fiel bei der letzten Stadtratssitzung zugunsten des Sports: Das Stadion wird auf 30.000 Plätze werden nach der Fertigstellung zur Verfügung stehen - das Alles unter aktiver und passiver Mithilfe der Fans, die sowohl bei den Umbauarbeiten mitwirken, als auch den Verein finanziell unterstützen wollen, damit danach 10.000 Stehplätze in der Fankurve zur Verfügung stehen werden.

Wichtig: Der familienfreundliche Block wird ohne Einschränkungen weiter zur Verfügung stehen. Hierzu gab es eine Übereinkunft zwischen dem 1.FC Magdeburg und den Fanvertretern.

Übrigens betonte Oberbürgermeister Lutz Trümper, dass es bei der Errichtung zu keinen Baumängeln gekommen ist. Eine Darstellung, nachdem das Stadion unsicher wäre, sei schlichtweg falsch. Vielmehr sei man seinerzeit von einem reinen Sitzplatzstadion ausgegangen....

Aus Sicht der Redaktion hätte man jedoch bereits zum Zeitpunkt der Errichtung aus den Erfahrungen anderer Vereine mit deren Fans wissen müssen, dass Fans sich niemals an Sitzplatzgebote halten werden und auch entsprechende Aktionen (Hüpfen) überall auf der Welt von den Fans praktiziert werden. Insofern kann man hier durchaus von Planungsfehlern sprechen!

Randau

- **Das 8. Weltwunder:** Der Funkturm von Randau

Und es gibt sie doch: Wunder. Solches wie beispielsweise das von Bern. Oder die sieben Weltwunder.

Zu den sieben hat sich jetzt ein achttes hinzugesellt: Der Funkturm von Randau. Zumindest im Ansatz. Man ist als Randauer und Calenberger ja vorsichtig geworden, was eventuelle Euphorie angeht. Zu bestaunen gibt es die Anfänge vor der Ortseinfahrt Randau rechts. Nach aktuellen Informationen SOLL der später 30 Meter hohe Turm in 3 bis 4 Monaten in Betrieb gehen....

Zumindest die Kunden der Telekom könnten dann erleichtert aufatmen und in ihren Häusern telefonieren. Anfragen anderer Anbieter liegen (bislang) noch nicht vor.

- **Steinzeitanlage:** Sanierungsstart

Von nicht offizieller Quelle stammt die Information, dass am 19.06. mit der Sanierung des Langhauses, dem Herzstück der Anlage, begonnen wird. Wenn diese Großmaßnahme abgeschlossen ist, kann Stück für Stück mit den Sanierungsarbeiten an den anderen Gebäuden begonnen werden.

- **Kein Geld für den Greifenwerder**

Der Greifenwerder wird nun doch nicht mit einer Asphaltsschicht überzogen. Das teilte Ortsbürgermeister Günther Kräuter mit. Auch hier spielt wieder einmal das liebe Geld die entscheidende Rolle. Das wird vermutlich alle Benutzer des Elberadweges – im wahrsten Sinne des Wortes – hart treffen, denn auf dem Stück zwischen der Straße „Zur



15. Juni 2017

Kreuzhorst" und der verlängerten Schlossstraße schüttelt man sich auf dem sehr groben Kopfsteinpflaster beinahe das Gehirn raus und bei Regen bilden sich riesige Seen über die komplette Straße. Schade, dass die Beschilderung nicht auf den 200 Meter entfernten, extra aus diesen Gründen angelegten Radweg hinweist...

Calenberge

- **Umflutkanalbereich Calenberge: Deichsanierung fertig gestellt**

Die Spundwände sind drin, der Deich ist sicher. Vorerst, denn die DIN-gerechte Bauweise sieht keine Spundwände vor. Ob diese im Deich verbleiben oder unter hohem Kostenaufwand wieder „gezogen“ werden müssen, steht noch nicht fest. Das löst natürlich Kopfschütteln aus, denn solche DIN gibt es nicht erst seit gestern.

Letztendlich kann es den Bürgern Ostelbiens egal sein, Hauptsache ist, dass die Deiche sicher sind.

Sachsen-Anhalts Umweltministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert (Die Grünen) ist zumindest teilweise auf der Seite der Bürger. So verkündete sie, dass der Schutz der Bürger vor Hochwassergefahr sehr wichtig ist – natürlich erst nach dem Schutz der Umwelt. Die gebürtige Kölnerin muss das wissen, denn ihre Geburtsstadt wird nahezu jährlich von mittleren bis schweren Hochwassern durch Kanalisierung des Rheins heimgesucht...

- **Straßenausbesserung geplant**

Insbesondere der Einfahrtbereich auf die Kopfsteinpflasterstraße und die Wendeschleife für den Bus sind stark sanierungsbedürftig. Dem wird nun Rechnung getragen und wiedermal ausgebessert – für eine notwendige Vollsanierung fehlt schlichtweg das Geld.

Ortsbürgermeister Günther Kräuter hat den Straßenzustand und (selbst erlebt) die Fahrweise mancher Busfahrer zu Anlass genommen, wieder einmal mit der MVB in Kontakt zu treten und um Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und um rücksichtsvollere Fahrweise zu bitten. Ob's was bringt?

- **Bürgerhaus: Ausbesserungsmaßnahmen**

Die am Calenberger Bürgerhaus notwendigen Reparaturmaßnahmen, die vor allem die Außenhaut betrafen, sind mit großer Sorgfalt ausgeführt worden und abgeschlossen.

Lediglich fällt nunmehr der optisch schlechte Zustand des Seiteneingangs ins Auge. Siegfried Grzelka, Vorsitzender des Calenberger Heimatvereins, bat den Ortsrat um Anfrage bei der Stadt hinsichtlich einer Unterstützung in materieller Art – die Arbeitsleistungen werden vom Heimatverein in Eigenregie erbracht.

Auch für die neue Überdachung auf der Rückseite des Bürgerhauses zeichnete der Heimatverein verantwortlich. Der Unterstand soll diversen Bänken, Tischen und anderem Equipment des Vereins als Wetterschutz dienen.

- **Bildband: Am 22.06. Druckbeginn**

Das ist eine schöne Nachricht für alle, die schon sehnsüchtig auf den Bildband über Ostelbien warten. Die beiden Ortschaftsräte von Pechau (Bernd Domning) und Randau-Calenberge (Günther Kräuter) hatten bereits ihren Bedarf beim Heimatverein angemeldet.

Anfragen sind an den Calenberger Heimatverein zu richten.

- **Tourismusaufsteller**

Sie waren ursprünglich als Werbeträger für die ortsansässigen Firmen in Calenberge und Randau gedacht, doch sie entwickelten sich mehr und mehr zu dem was heute in der Nähe der Calenberge Kirche St. Georg und gegenüber der Randauer Bushaltestelle „Zur Kreuzhorst“ Ecke Randauer Dorfstraße zu bestaunen ist. Dort geben die in den Schaukästen angebrachten Umgebungskarten dem Besucher der Orte eine Übersicht über die Lage der Orte und ihrer „Points of Interest“ (POI), wie es so schon heißt, also den interessanten Orten.

Die Firmen sollten hier auch markiert werden, jedoch ist die Entwicklung in dem Bereich eher rückläufig, weshalb man dann letztendlich davon Abstand genommen hat und eine reine Tourismuskarte entstanden ist.

An dieser Stelle ein Dank an alle Helfer und Sponsoren, die ausdrücklich nicht genannt werden wollen.